

Reiseinformation 'Texel' von Wolfgang Siebert

Was hat Texel dem Vogelbeobachter zu bieten? Die Insel Texel ist die größte und am westlichsten gelegene Insel der westfriesischen Inselkette. Ornithologisch ist das ganze Jahr über "Saison". Im zeitigen Frühjahr, ja oft schon im Februar, kommen die ersten Löffler, die auf Texel brüten. Später treffen dann die anderen Brutvögel ein, unter denen sich solche Besonderheiten, wie Brand-, Fluß- und oft auch Zwergseeschwalben befinden. Von dem Reichtum an Limkolen, z.B. Säbelschnäbler, den Brandgänsen, Eiderenten und letztlich den Singvögeln - sowohl auf dem Durchzug als auch zur Brutzeit - gar nicht zu reden. Im Sommer, d.h. zur Brutzeit, sind weite Gebiete der Insel unter strengen Schutz gestellt und können nur - wenn überhaupt - mit einem Führer der Forstverwaltung (Anmeldung in De Koog) oder von Naturmonumenten (Anmeldung bei C.Boot, De Waal, Polderweg 2) begangen werden. Besonders interessant ist Textel im Oktober während des Vogelzuges. Ostwind bringt dann Seltenheiten, wie Gelbbraunlaubsänger, Weißbrauendrossel, Blauschwanz, Zwergschnäpper, Ringdrossel u.a.m. Westwind (besser gesagt Sturm) bringt Seevögel, wie Dunkler Sturmtaucher, Wellenläufer, Baßtöpel, Krähscharben, alle 4 Raubmöwen, Thors- und Odinshühnchen, Schwalbenmöwe u.a.m. Selbstverständlich sind diese Beobachtungen nicht in jedem Jahr die Regel. Aber noch jedes Jahr hat Sensationen gebracht, so z.B. einen Rennvogel oder Schreiadler. Wichtig ist, sich mit holländischen Ornithologen zu unterhalten und sie nach Besonderheiten zu fragen. Sie sind in der Regel außerordentlich mitteilzaam und stolz darauf, in ihrem Land Besonderheiten zu vermitteln.

Wie kommt man nach Texel? Am einfachsten mit dem Auto via "Sauerland-Linie" BAB Dortmund-Oberhausen-Emmerich (Benziner vor der Grenze tanken - ist billiger) - Ariskem (Dieselfahrer in NL tanken, ist ca. 10-15 Pf billiger) - jetzt ist es ziemlich egal, wie man in NL weiterfährt, alle Strecken bis Den Helder, von wo die Fähre nach Texel abgeht, sind interessant.

Wo kommt man auf Texel unter? Man schreibt an: VVV - Den Burg - Texel, und fordert einen Quartier-Nachweis an. Hotels, Bungalows, Privatzimmer, Ferienwohnungen, Campingplätze - es ist alles da. Wer spezielle Wünsche hat, sollte dies schon mit der Anforderung tun, er bekommt jede Information vom VVV. Im übrigen spricht man fast überall soviel deutsch, daß es keine Probleme gibt.

Wer will mehr über Texel wissen? Der besorge sich im Fachhandel eine Texel-Karte und schicke sie (mit Freiumschlag) an meine Annschrift oder rufe mich an. Allerdings die einfachste Lösung wäre, sich mit mir zum nächsten Treffen zu verabreden, und ich bringe Informationsmaterial mit.

Wolfgang Siebert

Annschrift: W.Siebert, W.-v.-Siemens-Straße 2, 6454 Bruchköbel,
Telefon: 06151-77995

aktuell



4 • 1988

Liebes Mitglied,

heute erhalten Sie mit dem Veranstaltungsplan 1989 unser "aktuell 4-1988". Die letzten beiden Ausgaben waren leider nicht im Zeitplan des dreimonatigen Rhythmus erschienen, was durch verschiedene Verpflichtungen bedingt war. Ich bitte dies zu entschuldigen. Ich möchte gleichzeitig noch einmal darauf hinweisen, daß unser "aktuell" nicht den Veranstaltungsplan ersetzt. Es ist ein zusätzlicher Service, daß wir hier unsere Veranstaltungen kommentieren und eine kleine Einführung geben. Kurzfristige Änderungen im Programm, soweit diese nicht im "aktuell" erscheinen, sind der Tagespresse zu entnehmen.

In diese Ausgabe haben wir eine Mitteilung der Vogelwarte Radolfzell aufgenommen, die um Informationen für ein Forschungsprojekt bittet. Am 22. Oktober 1988 fand in Hannover die Herbstsitzung der Deutschen Sektion Internationaler Rat für Vogelschutz statt. Hier finden Sie eine kurze Inhaltsangabe. Unser Reisetip stammt dieses Mal wieder von Wolfgang Siebert. Ich möchte noch einmal darauf hinweisen, daß ich für jede kleine Reisebeschreibung sehr dankbar bin.

Wir möchten Sie zu unserem vorweihnachtlichen Treffen am Freitag, den 16. Dezember 1988, ab 18.00 Uhr, sehr herzlich einladen. Kuchen - und Platzchenspenden sind erwünscht.

im Auftrag des Vorstandes
Peter Krause

MITTEILUNGEN - MITTEILUNGEN

Erfassung der Bestandentwicklung europäischer Vogelbestände an der Vogelwarte Radolfzell

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit der Bundesrepublik Deutschland hat der Vogelwarte Radolfzell (unter Projektleitung von Prof. Dr. P. Berthold) Mittel für ein Forschungsvorhaben über "Bestandsveränderungen der deutschen und mitteleuropäischen Vogelwelt" zur Verfügung gestellt. Im Rahmen dieses Projekts werden zunächst von 1989-1993 (1) das Mettnau-Reit-Ilmtal-Programm auf allen drei Fangstationen fortgeführt (Näheres s.J. Ornithol. 127, 1986: 397-437) und (2) Bestandsveränderungen möglichst aller europäischen Vogelarten in einer Datenbank an der Vogelwarte erfasst. Nach Ablauf des Fünfjahreszeitraumes sollen die Daten in einer Übersicht dargestellt werden. Die Vogelwarte bittet um Unterstützung des Projekts durch Zusendung von Sonderdrucken einschlägiger Arbeiten, unveröffentlichten Originaldaten, Examensarbeiten, die Bestandsveränderungen dokumentieren, u.a.m.

Jeweils von Juli - November besteht die Möglichkeit zu ehrenamtlicher Mitarbeit auf den Fangstationen, vor allem für bereits erfahrene Beringer. Kontaktadresse: Vogelwarte Radolfzell, Schloss Moeggings, D-7760 Radolfzell, Tel. 07732-15010.

Deutsche Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz e.V. (DS/IRV)

Am Samstag, den 22. Oktober 1988, fand in Hannover die Herbstsitzung der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz statt. In der Vergangenheit wurde unser Verein durch Thomas Köth bei diesen Sitzungen, die zweimal im Jahr stattfinden, vertreten. Th.Köth hat es nach Norddeutschland an die Norddeutsche Naturschutzakademie verschlagen, daher wird Peter Krause in Zukunft für uns an den Sitzungen teilnehmen.

Unter anderem wurden die folgende Themen besprochen:

- Es wird eine Dokumentation über Qualitätskriterien der Ramsar Gebiete in der Bundesrepublik Deutschland erstellt und bearbeitet.
- Das weitere Vorgehen zu den 'Important Bird Areas' und denen in der BRD 107 ausgeschrieben sind, wurde beraten. In Hessen haben wir 3 solche "IBAs", die für Zugvögel von großer Bedeutung sind.
- Es wurde ein Positionspapier der DS zur Jagd besprochen, welches nach seiner endgültigen Formulierung im nächsten Jahr erscheinen soll.
- Zum Flächenstill-Legungs- und Extensivierungsprogramm am Beispiel von Niedersachsen wurden Vorschläge von Seiten der Deutschen Sektion gesammelt.
- Die DDR hat am 12./13. November 1988 eine eigene Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz gegründet.

Dies sei nur als Wichtigstes von der Herbstsitzung erwähnt, sobald das Protokoll erscheint, soll nocheinmal das ein oder andere Thema aufgegriffen werden. Denn ich bin der Meinung, daß 'Untermain' wieder etwas mehr in den aktiven Vogelschutz eingreifen sollte und zu wichtigen Themen Stellung beziehen müßte.

VERANSTALTUNGEN - Vorausschau !!

Fr. 16. Dezember 1988 "Vorweihnachtliche Feier"
Gemütliches Beginn: 18.00 Uhr
Beisammensein

Wie schon im letzten Jahr laden wir alle Mitglieder und Freunde ganz herzlich zu einem Jahresabschlußtreffen ein. In gemütlicher Atmosphäre wollen wir das ablaufende Jahr ausklingen lassen. Kuchen- und Plätzchenspenden sind willkommen.

Fr. 20. Januar 1989 "Low Arktik und high Arktik"
Dia-Vortrag Redner: Prof. R. Prinzinger, Karben und
Prof. W. Wiltschko, Bad Nauheim

Der erste Vortrag des neuen Jahres soll ein Bericht zweier Exkursionen anlässlich des Internationalen Ornithologen-Kongress es in Ottawa/Kanada, sein.

So. 12. Februar 1989 "Wasservogel im NSG Rheinauen"
Vogelkundliche 9.00 Uhr (!) Treffpunkt: Bootanlegestelle 9
Rheinfahrt in Bingen.
Leitung: U. Eidam, Frankfurt

Bei dieser Veranstaltung wird darauf hingewiesen, daß es unbedingt erforderlich ist, pünktlich zu erscheinen, da nur begrenzte Kapazitäten auf dem Schiff bestehen. Der Unkostenbeitrag beträgt für Einzelpersonen DM 12,- und für Gruppen DM 10,-.
Es besteht die Möglichkeit für "Bahnfahrer" um 9.15 Uhr in Rüdesheim an der Bootanlegestelle zuzusteigen (Nähe Bahnhof). Die Dauer der Bootsfahrt beträgt ca. 3-4 Stunden und endet wieder in Bingen.

Fr. 17. Februar 1989 "Florida - abseits der Badestrände"
Dia-Vortrag Redner: W.Siebert, Bruchköbel.

Florida, zwischen 20. und 30. Breitengrad am Südostzipfel der Vereinigten Staaten gelegen, ruft bei Jedem Träume hervor. Dieser US - Staat, der vom Golf von Mexiko im Westen und vom Atlantischen Ozean im Osten umspült wird, ist beliebtes Ziel der Naturfreunde aus aller, die hier ins 'Träumen' kommen. Freuen wir uns auf die Ausführungen von W.Siebert über dieses fantastische Land.

Verantwortlich für Untermain "aktuell":
Peter Krause, Kantstraße 11, 6370 Oberursel, Tel. 06171/ 23821
und der Vorstand.